

Vorwort

Das vorliegende Buch stellt einen Sammelband aus den Aufsätzen und Kongress-Beiträgen dar, die im Zusammenhang mit meinem Dissertationsprojekt zum Thema „Überlegungen zu einer gattungsspezifischen Poetik des Raums an Textbeispielen der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts“ (2005, veröffentlicht 2008) entstanden sind.

Der erste Aufsatz „Zum Wesen des literarischen Raums und ästhetischer Naturbetrachtung“ (2005) thematisiert die Faktoren, die den literarischen Raum vom Raum-Begriff der anderen Disziplinen unterscheiden, und ihn ausdrücklich als eine Ausprägung des ästhetischen Raums ausweisen.

Bei den drei Fallstudien, die daran anschließen, ging es mir darum, den Raum in literarischen Texten zu untersuchen, die eine gemischte Gattungsdominante aufweisen (wie bei Fet oder Puškin) oder die im 19. Jahrhundert geltenden „Gattungsvorschriften“ in Frage stellen (wie im Fall von Čechov). Während das in meiner Dissertation erarbeitete Beschreibungsinstrumentarium damals an drei „reinen“ Gattungsbeispielen – L. Tolstojs Epos *Krieg und Frieden*, A. Fets Gedicht *Bei Hochwasser auf dem Dnepr* und A. Ostrovskijs Drama *Das Gewitter* exemplarisch erprobt wurde, habe ich bei den drei genannten Aufsätzen in diesem Buch Wert darauf gelegt, das gleiche Analysemodell an Texten anzuwenden, die keine Paradebeispiele für ihre jeweilige Gattung liefern.

Im ersten der genannten Aufsätze „Die Evokation des Raums in Afanasij Fets Gedicht *Niemals* (1879)“ (2002 / 2009) werden das Raummodell, die Raumstruktur, die Techniken der Raumdarstellung sowie die gattungsspezifischen Besonderheiten der Raumevokation analysiert.

Im Aufsatz „Petersburg und Land als zwei soziale Makroräume in Puškins *Eugen Onegin* (1823-1830)“ (2003) habe ich Beschaffenheit und Struktur des Raums in diesem Roman untersucht, wobei sich das Hauptaugenmerk auf die Darstellung Petersburgs und des Landes richtet – einerseits aus der Perspektive der Hauptfiguren, andererseits aus übergreifender Erzählerperspektive.

Im Aufsatz „Zu Čechovs Muster der Raumgestaltung in seinen vier großen Bühnenstücken“ (2004) zeige ich eine Besonderheit der dramatischen

Raumdarstellung bei Čechov (Verhältnis von *on stage* und *off stage*) auf, indem ich die Struktur des fiktiven Raums und des Bühnenraums in seinen vier großen Dramen *Die Möwe* (1895/96), *Onkel Vanja* (1897), *Die drei Schwestern* (1900) und *Der Kirschgarten* (1903) analysiere.

Der letzte Aufsatz „Die beiden Hauptstädte und die Provinz als die wichtigsten sozialen Makroräume in der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts“ (2005) bietet einen systematischen Überblick über die Darstellung Petersburgs, Moskaus und der Provinz in der russischen Literatur.

An dieser Stelle möchte ich meinem „Doktorvater“ Herrn Prof. Horst-Jürgen Gerigk (Universität Heidelberg) für seine Unterstützung bei meiner Auseinandersetzung mit dem Thema „Literarischer Raum“ sowie Herrn Prof. Stefan Neuhaus – stellvertretend für das Forschungszentrum „Prozesse der Literaturvermittlung“ (Universität Innsbruck) – für die finanzielle Unterstützung bei der Verlegung dieses Sammelbandes sehr herzlich danken.